Hasel*ta*/*po*Stille

Kirchenzeitung
für die Gemeinden

Oberschönau, Unterschönau,
Steinbach-Hallenberg, Altersbach,
Rotterode, Herges-Hallenberg,
Bermbach, Springstille

Wir wünschen Ihnen ein
frohes Weihnachtsfest
und viel Zuversicht für
das kommende Jahr.
Ihre Pfarrerin
und Pfarrer
im Haseltal

Ausgabe 34
Dezember 2020 bis
Mitte Februar 2021

EVANGELISCHE KIR
VON KURHESSEN-WALD

Brot für die Welt

62. Aktion von Brot für die Welt

Kind ern Zukunft schenken

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie.

Dabei sind gerade die Kinder die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch. Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet.
Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

Mit dem dieser Ausgabe der Haseltalpostille beiliegenden Überweisungsträger können Sie direkt an Brot für die Welt spenden. Wir sammeln auch in unseren Weihnachtsgottesdiensten am Heilig Abend für die 62. Aktion von Brot für die Welt.

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen...

Kennen Sie dieses Lied von Konstantin Wecker? Eigentlich stammt der Text ja von Lothar Zenetti. Konstantin Wecker hat ihm eine Melodie gegeben und es damit in einen größeren Rahmen gebracht. Für mich ist gerade jetzt dieses „wenn alle zweifeln, wagt zu glauben", das, was mir Halt gibt.

Die Adventszeit beginnt - eine andere Adventszeit, ohne Weihnachtsmärkte, ohne Konzerte in unseren Kirchen, ohne lebendigen Adventskalender, ohne Schäfermusik… Und dann der Heilige Abend - keine überfüllte Kirche, keine Menschenmenge in und um die Kirchen! Müssen wir das aushalten? Vielleicht nicht einmal große Familienfeiern mit Weihnachtsgans und Geschenken und allem, was dazu gehört?

Stellen Sie sich vor, es ist Weihnachten und keiner geht hin! „So nicht" ruft es in mir ganz laut und sicher in Anderen auch. Wie können wir denn dieses Jahr Weihnachten feiern? Diese Frage stellt sich zur Zeit in so mancher Familie.

Es ist die falsche Frage! **Was** feiern wir eigentlich an Weihnachten? Nicht die Musik, nicht die Geselligkeit, nicht das gute Essen und die Geschenke - wir feiern die Geburt Jesus Christus. Dieses leise Ereignis im Dunkel der Nacht vor 2000 Jahren. Wir feiern die Zuversicht, die uns durch jeden Tag trägt, wir feiern die Hoffnung und wir feiern die Liebe Gottes zu uns Menschen, die eben nicht in großen Gesten daher kommt, sondern still und leise, die wagt, was keiner wagt; sagt, was keiner sagt, die denkt, was keiner denkt, die Licht ins Dunkel bringt.

Was keiner wagt, das sollt ihr wagen.
Was keiner sagt, das sagt heraus.
Was keiner denkt, das wagt zu denken.
Was keiner anfängt, das führt aus.

Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen.
Wenn keiner nein sagt, sagt doch nein.
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben.
Wenn alle mittun, steht allein.

Wo alle loben, habt Bedenken.
Wo alle spotten, spottet nicht.
Wo alle geizen, wagt zu schenken.
Wo alles dunkel ist, macht Licht.

Wir müssen uns ernsthaft fragen, sind die „Traditionen", die wir mühevoll aufrecht erhalten wollen, wirklich das, was Weihnachten ausmacht? Oder sollten wir es einfach mal wagen, still und leise im engsten Familienkreis ein Fest zu gestalten? Anstelle der stressigen Vorbereitungen würde Ruhe einkehren, Zeit zum Nachdenken, Zeit für längere Gespräche, Zeit für Gedanken. Lothar Zenettis Text ist eigentlich ein Ostergedicht; es ist eingebettet in einen Satz, der voller Hoffnung ist: „Das Kreuz des Jesus Christus durchkreuzt, was ist, und macht alles neu". An Weihnachten feiern wir die Geburt, das freudige Ereignis, dass dieser heilversprechende Jesus zu uns Menschen kam, und die Osterfreude verspricht uns seine immerwährende Gegenwart. Ist das nicht genug für ein frohes Fest?

Bleiben sie behütet Ihr

Pfr. W. Franke

Weihnachten in unseren Gemeinden

Unsere Weihnachtsbäume haben sich nach draußen in den Wald gewagt, als wäre es das Natürlichste der Welt. Nahe aneinandergerückt und bunt zusammengewürfelt stehen sie da - ein Bild vielleicht dafür, dass unsere Gemeinden zusammenwachsen und auch ein bisschen zusammengehören. Wir wünschen uns, dass Sie dieses Bild vor Augen haben, wenn Sie in diesem Jahr zu einem unserer besonderen Weihnachtsgottesdienste kommen.

Ganz besonders einladen möchten wir Sie zu unseren stimmungsvollen Gottesdiensten im Freien.

In **Oberschönau** lädt Pfrin. Borchert zum fröhlichen Weihnachtsgottesdienst auf dem Kirmesplatz oberhalb der Gemeindeverwaltung ein.

In **Steinbach-Hallenberg** wird es auf der Spielwiese eine große Laternenweihnacht geben. Hier feiern alle Gemeinden, **Altersbach, Rotterode** und **Steinbach-Hallenberg**, zusammen.

Auch in **Bermbach, Herges-Hallenberg und Springstille** wird draußen im Freien gefeiert.
Für die Veranstaltungen im Freien können Sie natürlich, so wie Sie es bereits von unseren Knüllfeld-Gottesdiensten kennen, Ihren Klappstuhl mitbringen, wenn Ihnen das Stehen zu schwer fällt.
Und nicht vergessen: bringen Sie eine Laterne mit - lasst Euer Licht leuchten, gerade jetzt!
Für Altersbach und Rotterode ist wieder ein Hol– und Bringdienst eingerichtet. Bitte vorher anmelden!

Wie jedes Jahr finden in den Kirchen am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag Abendmahlsgottesdienste statt. Und die gute Nachricht ist: auch da stehen, so wie Sie es kennen, die Weihnachtsbäume bereit.

Heilig Abend, Donnerstag, 24. Dezember

Oberschönauer Weihnacht	16.00 Uhr Kirmesplatz, Pfrin. Borchert
Unterschönau	17.00 Uhr Christvesper, Pfrin. Borchert
Steinbach-Hallenberg:	17.00 Uhr Laternen-Weihnacht auf der Spielwiese gegenüber dem Friedhof, Pfr. Fromke
Bermbach:	15.30 Uhr Lichter-Weihnacht, Pfr. Hanis
Herges-Hallenberg:	16.30 Uhr Lichter-Weihnacht, Pfr. Hanis
Springstille:	18.30 Uhr Lichter-Weihnacht, Pfr. Hanis

1. Weihnachtstag, Freitag, 25. Dezember

Unterschönau	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfrin. Borchert
Steinbach-Hallenberg:	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Fromke
Rotterode:	10.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Fromke
Bermbach:	9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Hanis
Springstille:	10.45 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Hanis
Breitenbach:	14.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Hanis

2. Weihnachtstag, Samstag, 26. Dezember

Oberschönau:	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Fromke
Steinbach-Hallenberg:	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfrin. Borchert
Altersbach:	10.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Pfrin. Borchert
Mittelstille:	9.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Hanis
Herges-Hallenberg:	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Hanis

1. Sonntag nach Weihnachten, 27. Dezember

Steinbach-Hallenberg:	16.00 Uhr Musikalische Andacht zwischen den Jahren

Silvester, Donnerstag, 31. Dezember

Oberschönau:	17.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfrin. Borchert
Unterschönau:	18.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfrin. Borchert
Altersbach:	17.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfr. Fromke
Steinbach-Hallenberg:	18.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfr. Fromke
Rotterode:	19.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfr. Fromke
Breitenbach:	15.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfr. Hanis
Mittelstille:	16.30 Uhr Jahresschlussandacht, Pfr. Hanis
Herges-Hallenberg:	18.00 Uhr Jahresschlussandacht, Pfr. Hanis

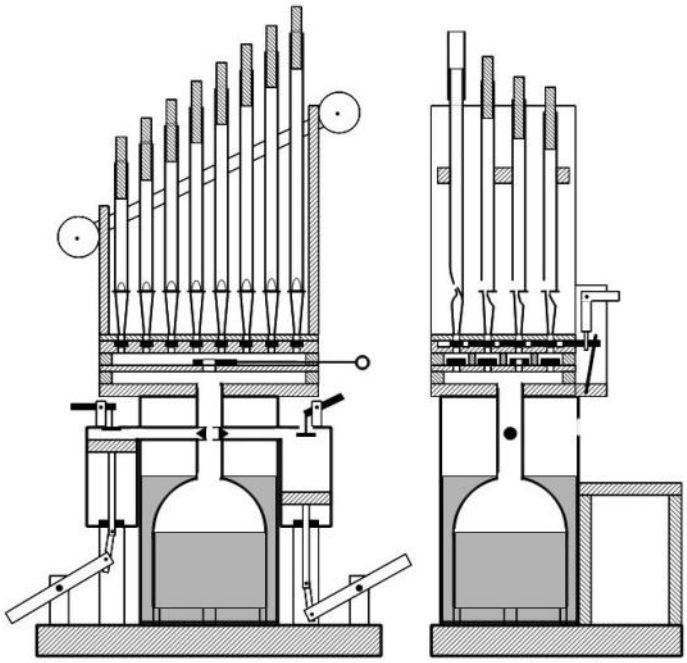
Sie erklingt wieder: die Orgel in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg!

Ich habe ihn vermisst, den Blick von der Orgelempore hinunter in die Gemeinde. Nun ist es wieder soweit, die Orgel ist saniert und erklingt, schöner denn je! Die Orgelsanierung ist abgeschlossen und wir freuen uns über ein schönes Instrument, gut gestimmt und gereinigt und technisch sorgfältig überholt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit vielen und großzügigen Spenden diese Restaurierung ermöglicht haben, vielen Dank auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die bei der großen Pfeifenputzaktion mit dabei waren!

Die Steinbacher Orgel wird übrigens im nächsten Jahr 40! Die Einweihung nach ihrem Einbau in die Stadtkirche war am 1. Advent 1981, damals spielte zu diesem Anlass mein Vorgänger Christoph Dahlberg. Seitdem wurde auf diesem Instrument viel Musik gemacht, wurden fröhliche und ernste Choräle begleitet, Konzerte gespielt, und vor allem viel darauf geübt, damit auch alles klappt.

40 Jahre ist verglichen mit einigen Instrumenten der Umgebung noch kein Alter - die Altersbacher Orgel ist 165 Jahre, die Orgel in der Wilhelmsburg Schmalkalden 431 Jahre alt.

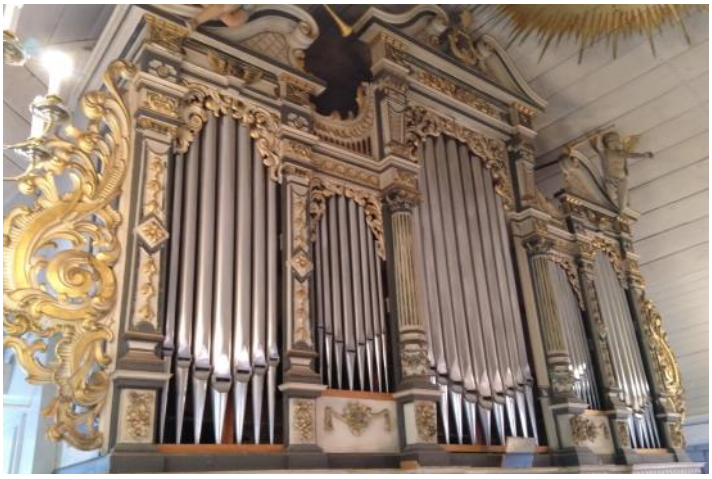
Wie lange gibt es dieses Instrument eigentlich schon?



Zeichnung einer antiken Orgel, Längs– und Querschnitt.

Die Orgel ist etwa im 3. Jahrhundert vor Christus erfunden worden und spielte in der Spätantike, vor allem im Rom der Kaiserzeit als weltliches Instrument für heiter-gesellige Zwecke bis hin zur Verwendung bei Zirkusspielen eine bedeutende Rolle. Im 8. Jahrhundert nach Christi überschritt die Orgel die Alpen und fand dort Verbreitung, sie war ein Geschenk des oströmischen Kaisers an Pippin den Kleinen. Hier kam sie nach und nach auch in die Kirchen und wurde zum Sakralinstrument. Orgel und Orgelbau verfeinerten sich ständig, gab es im Altertum nur wenige Tasten und Pfeifen, entstand daraus schon im 15. Jhd. ein technisch hochentwickeltes Instrument. Diesem wurden bald spezielle Kompositionen gewidmet, es entstand eine eigene Orgelliteratur.

Die Orgel entwickelte sich zu einem ausgesprochenen Soloinstrument und enthielt auch von der Architektur her eine zentrale Funktion in der Raum-Komposition. Die Außenansicht wurde immer prachtvoller, man rückte die Tonerzeuger, nämlich die Pfeifen, immer stärker in den Sichtraum des Hörers, so dass man sagen kann, die Klangfülle sollte nicht nur mit den Ohren gehört, sondern auch mit den Augen wahrgenommen werden.



Ich denke, da ist unsere Orgel hier auch ein schöner Anblick.

Klanglich und technisch voll entwickelt war die Orgel im 17. Jahrhundert, im Barockzeitalter, wo Orgelbau und Orgelspielkunst ihren Höhepunkt erreichten.
Die Barockorgel stellt die Zusammenfassung verschiedener Werke dar (Hauptwerk, Rückpositiv – hinter dem Spieler – Oberwerk, Pedal), die sich vom Klangcharakter deutlich unterscheiden.

Zurück zu unserer Orgel: sie ist vom technischen Aufbau und der Registerauswahl den Orgeln aus dem Barockzeitalter nachempfunden.
Sie besitzt zwei Manualwerke, d.h. zwei Klaviaturen übereinander, die mit den Händen gespielt werden: Das Hauptwerk mit recht voluminösen Grundstimmen, diese Pfeifen erklingen, wenn ich auf der unteren Tastenreihe spiele, und das Oberwerk, die Pfeifen stehen weit oben in der Orgel, vom Klangcharakter etwas heller, diese Pfeifen erklingen, wenn ich auf der oberen Klaviatur spiele. Bei dem Oberwerk stehen die Pfeifen in einer Art Schrank mit Jalousie. Ich kann so den Klang auf- und abschwellen, wenn ich diese mit einem Fußschweller öffne oder schließe. Das hat einen interessanten akustischen Effekt. Durch die zwei Werke kann ich auch schöne Echo-Effekte erzielen oder eine Stimme etwas mehr hervorheben. Dann hat unsere Orgel noch eine Tastenreihe, die mit den Füßen gespielt wird, das Pedalwerk. Diese Pfeifen stehen weiter hinten in unserer Orgel. Mit den Füßen wird meistens die

Unter und hinter der Klaviatur sieht es sehr kompliziert aus.

Bassstimme gespielt, so dass es sich hier auch hauptsächlich um einen sehr voluminösen und tiefen Klang handelt. Wir haben also in unserer Stadtkirche eine Orgel mit zwei Manualwerken und einem Pedalwerk. Der Prospekt, das ist das Orgelgehäuse, stammt aus dem Jahr 1928. Da wurde der frühere, sehr schlichte Prospekt aus dem Jahr 1895 barockartig umgebaut. In diesen nachgebauten Barockprospekt wurde 1981 dann die neue Orgel eingebaut.

Die großen, langen Pfeifen erzeugen die tiefen Töne. Der Orgelbauer putzt sie sorgfältig.

Die ganz kleinen Pfeifen erzeugen die höchsten Töne. Fein säuberlich sortiert liegen sie auf der Empore, um dann wieder am richtigen Ort eingebaut zu werden.

Die Orgeltöne werden im wahrsten Sinne des Wortes gepfiffen, die Orgel ist eine riesige Ansammlung von Pfeifen, in diesem Instrument stehen über 1900 Pfeifen zum Spielen bereit!
Wird in diese Pfeifen Luft geblasen, so können sie hoch, tief, laut, leise, hell, dunkel, schnarrend, weich, wie eine Trompete oder wie eine Flöte klingen. Je länger eine Pfeife ist, desto tiefer klingt der Ton. Ist die Pfeife halb so kurz, klingt sie doppelt so hoch. Dickere Pfeifen klingen weicher.
Wenn man viele unterschiedliche Klänge in einer Orgel haben will, braucht man die unterschiedlichsten Pfeifen.

Die Arbeit, Luft in die Pfeifen zu blasen, übernehmen Blasebälge. Früher wurden die oft noch von Hand bedient. Das war häufig die Arbeit von Konfirmanden, einige Altersbacher erzählen, dass sie früher im Gottesdienst die Blasebälge treten mussten, bevor das elektrische Gebläse eingebaut wurde. Heute wird in die Orgeln ein Motor eingebaut, der das Gebläse antreibt und die Pfeifen mit dem nötigen Wind versorgt. Die Pfeifen stehen in der Orgel auf einem hohlen Holzkasten, den man Windlade nennt. Wird das Gebläse angemacht, füllt sich die Windlade mit Luft. Damit jetzt aber nicht alle Pfeifen gleich zeitig erklingen, ist der Zugang dazu durch ein Ventil abgesperrt. Diese Ventile stehen mit den Klaviaturtasten in Verbindung. Drückt der Spieler die Taste, öffnet sich das Ventil, Luft strömt durch die entsprechende Pfeife und der Ton entsteht. Diese ganze technische Verbindung zwischen der Taste und der Pfeife (eine Verbindung durch Gestänge, Hebel und Winkel) nennt man Traktur.

Die Pfeifen stehen in verschiedenen Reihen, jede Reihe hat ihre eigene Klangfarbe (flötig, schnarrend, weich). Diese Klangfarben nennt man Register.
Einige Registernamen unserer Orgel sind: **Prinzipal 8 Fuß,** das sind die Pfeifen vorne im Prospekt, die jetzt wieder so schön glänzen. Fuß ist eine Längenbezeichnung. Bei diesem Prinzipal ist die tiefste Pfeife 8 Fuß, also ungefähr 2,38 Meter lang.
Hohlflöte; Trompete; Mixtur, bei diesem Register erklingen mehrere Pfeifenreihen gleichzeitig.
Mit den Registerzügen links an der Orgel kann ich bestimmen, wie meine Orgel klingen soll. Diese Züge sind aus- und einziehbare Leisten (Schleifen), die ein Register abdichten oder zum Klingen bringen

Für die Orgelsanierung brauchte es eine Menge verschiedenste Werkzeuge und vor allem Fachwissen.

Unsere Orgel wurde von der Firma Böhm aus Gotha erbaut, diese Firma gibt es heute nicht mehr. Die ersten Verhandlungen über den Orgelbau begannen 1976, der Einbau erfolgte dann 1981.Der Preis war damals 104‘000 Mark, heute würde ein Instrument von dieser Größe mindestens 4 mal so viel kosten.

Die Orgel hat 27 Register und damit viele verschiedene Klangmöglichkeiten, denn man kann die Register einzeln spielen oder verschiedene zusammen kombinieren: 8 Pedalregister, 10 im Hauptwerk und 9 im Oberwerk.
Das Gebläse und drei Zungenstimmen kamen damals aus den alten Bundesländern, das elektrische Gebläse aus

Deutlich ist der Unterschied zwischen den geputzten und den noch nicht bearbeiteten Pfeifen zu sehen.

Weikersheim, die drei Zungenstimmen aus Göttingen.
Nun hat die Firma Voigt aus Bad Liebenwerda unsere Orgel akustisch und optisch zu neuem Glanz verholfen. Der Orgelsachverständige unserer Landeskirche hat die Sanierung geprüft und war begeistert von der kompetenten Arbeit der Firma Voigt. Und wir freuen uns auf viele Gottesdienste und Konzerte, um dieses Instrument wieder in seiner ganzen Klangfülle zu hören und zu genießen!

Dorothea Krüger

Gottesdien ste in un seren Gemeinden

Sonntag	Steinbach-Hallenberg	Al tersbach/ Rotter ode	Unters chönau
06. Dezember 20 2. Advent	9.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Rotterode Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke
13. Dezember 20 3. Advent	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Altersbach Pfr. Fromke	9.30 Uhr Pfrin. Borchert
20. Dezember 20 4. Advent	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode Pfr. Fromke	9.30 Uhr Pfrin. Borchert
Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf den Seiten 4 und 5			
Freitag, 1. Januar 21 Neujahr	11.00 Uhr Steinbach-Hallenberg Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Borchert		
03. Januar 21 2. Sonntag nach Weihnachten	9.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Altersbach Pfrin. Bochert	Kein Gottesdienst
10. Januar 21 1. Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode Pfr. Fromke	9.30 Uhr Pfrin. Borchert
17. Januar 21 2. Sonntag nach Epiphanias	Allianzgebetswoche: Eröffnungsgottesdienst um 10.00 Uhr in der SELK		
24. Januar 21 3. Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Altersbach Pfr. Fromke	9.30 Uhr Pfrin. Borchert
31. Januar 21 Letzter Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Rotterode Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke
07. Februar 21 Sexagesimä	9.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 UhrAltersbach Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke

Obers chönau	Herges-Hallenberg / Bermbach / Springstille
10.30 Uhr Pfr. Fromke	9.30 Uhr Gottesdienst in Bermbach 10.45 Uhr Gottesdienst in Springstille 14.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbach
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	Freitag, 11.12.;19.00 Uhr Feier-Abend-Gottesdienst in Springstille 9.00 Uhr Gottesdienst in Mittelstille 10.30 Uhr Gottesdienst in Herges-Hallenberg
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	Samstag, 19.12.; 19.00 Uhr Friedenlichtandacht in Herges-Hbg 9.30 Uhr Gottesdienst in Bermbach 10.45 Uhr Gottesdienst in Springstille 14.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbach
Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf den Seiten 4 und 5	
11.00 Uhr Steinbach-Hallenberg Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Borchert	
Kein Gottesdienst	9.30 Uhr Gottesdienst in Bermbach 10.45 Uhr Gottesdienst in Springstille 14.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbach
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	Freitag, 08. 01. 19.00 Uhr Feierabendgottesdienst in Springstille 9.00 Uhr Gottesdienst in Mittelstille 10.30 Uhr Gottesdienst in Herges-Hallenberg
	9.30 Uhr Gottesdienst in Bermbach 10.45 Uhr Gottesdienst in Springstille 14.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbach
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	9.00 Uhr Gottesdienst in Mittelstille 10.30 Uhr Gottesdienst in Herges-Hallenberg
10.30 Uhr Pfr. Fromke	Freitag, 29.01. 19.00 Uhr Taizé-Andacht in Herges-Hallenberg 9.30 Uhr Gottesdienst in Bermbach 10.45 Uhr Gottesdienst in Springstille 14.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbach
10.30 Uhr Pfr. Fromke	Freitag, 05.02. 19.00 Uhr Feierabendgottesdienst in Springstille 9.00 Uhr Gottesdienst in Mittelstille 10.30 Uhr Gottesdienst in Herges-Hallenberg

Amtshandlungen in Altersbach, Rotterode und Steinbach-Hallenberg

Getauft wurden am:

10.10.2020 **Frieda Heym** in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg
17.10.2020 **Karla Dera** in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Bestattet wurden am:

29.09.2020 **Ronny Häfner** im Alter von 38 Jahren in Steinbach-Hbg
30.09.2020 **Isolde Hoffmann, geb. Jäger** im Alter von 66 Jahren in Steinbach-Hbg
02.10.2020 **Waltraud Wahl, geb. Jäger** im Alter von 86 Jahren in Steinbach-Hbg
16.10.2020 **Jürgen Köllmann** im Alter von 74 Jahren in Steinbach-Hbg
17.10.2020 **Sieglinde Scheerschmidt, geb. Möller** im Alter von 78 Jahren in Steinbach-Hbg
20.10.2020 **Werner Holland-Moritz** im Alter von 81 Jahren in Steinbach-Hallenberg
24.10.2020 **Marianne Holland-Moritz, geb. Schüler** im Alter von 84 Jahren in Steinbach-Hbg
28.10.2020 **Luise Hoffmann, geb. König** im Alter von 100 Jahren in Steinbach-Hbg
30.10.2020 **Erich Bahner** im Alter von 83 Jahren in Steinbach-Hbg
06.11.2020 **Edith Motz, geb. Menz** im Alter von 94 Jahren in Steinbach-Hbg
07.11.2020 **Helga Recknagel, geb. Recknagel** im Alter von 83 Jahren in Steinbach-Hbg
18.11.2020 **Hella Faßler, geb. Holland** im Alter von 81 Jahren in Steinbach-Hbg
21.11.2020 **Inge Schellenberger, geb. Werner** im Alter von 83 Jahren in Rotterode

Amtshandlungen in Unterschönau und Oberschönau

Bestattet wurden am:

14.11.2020 **Gerhard Jagusch** im Alter von 99 Jahren in Oberschönau

Termine

Frauenkreise:
Steinbach-Hallenberg: Donnerstag um 14.30 Uhr,
Altersbach: Donnerstag um 15.00 Uhr,
Rotterode: Mittwoch um 15.00 Uhr,
Oberschönau: Dienstag um 15.00 Uhr,
Unterschönau: Mittwoch um 15.00 Uhr,
Termine für die Frauenkreise werden nach Absprache kurzfristig bekannt gegeben.

∀nders Tanzen Anfragen bei Maria Holland-Moritz Tel. 036847 549604

Jugendklub Bitte Aushänge beachten!

Kinderkreis Rotterode Bitte Aushänge beachten!

Amtshandlungen in Herges-Hallenberg, Bermbach und Springstille

Bestattet wurde am:
17.11.2020 **Dieter Wagner** im Alter von 85 Jahren in Bermbach

Termine

Kindertreffs
Springstille: Di um 16.30 Uhr im Gemeinderaum vierzehntägig,
Infos bei Carolin Lehmann, Tel 0176 80734048.
Bermbach: Di um 16.30 Uhr im Gemeinderaum vierzehntägig,
Infos bei Jennifer Wagner, Tel 01625483190

Jugendtreff: Donnerstag, 19.30 Uhr in Springstille, monatlich,
10.12. (Adventsgrillen); 21.01.; 25.02.

Frauentreffs: **Bermbach/Herges:** dienstags um 14.30 Uhr 08.12.; 05.01.; 02.02.
Springstille: donnerstags um 15.00 Uhr 17.12.; 21.01.; 18.02.
Mittelstille: donnerstags um 15.00 Uhr 10.12.; 07.01.; 04.02.
Breitenbach: mittwochs um 15.00 Uhr 27.01.; 24.02..

Für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden im Haseltal

Konfirmandenunterricht:
Der Konfiunterricht für die Konfirmanden und die Vorkonfirmanden aus Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode, Oberschönau und Unterschönau findet im Dezember nicht statt.
Die Termine für Januar, auch die Konfirmandenfreizeit nur unter Vorbehalt!

Steinbach-Hallenberg, Bismarckstr. 47; Springstille Gemeinderaum,
Herges-Hallenberg Gemeinderaum jeweils freitags um 15.00 Uhr
11.-13.1.: Konfi-Freizeit
22. u. 29.1.: 15.00 Unterricht in Steinbach-Hbg.
5., 19. u. 26.2.: 15.00 Unterricht in Steinbach-Hbg.

Vorkonfirmanden Springstille, Bermbach, Herges:
05.12. 10.00 Adventsfrühstück in Springstille
16.1. 10.00 Frühstück in Herges
13.2. 10.00 Frühstück in Bermbach

Landeskirchliche Gemeinschaft

Veranstaltungen in der Landeskirchlichen Gemeinschaft entnehmen Sie bitte den Schaukästen in der Arzbergstr. 62, bei der Stadtkirche und beim ehemaligen Oberstädter Pfarrhaus oder der Website der LKG: https://t-gb.de .Den Link direkt zur LKG finden Sie auch auf unserer Homepage www.kirche-im-haseltal.de

Kirchenmusik

Regelmäßige Termine

Steinbach-Hallenberg im Bonhoefferhaus:

Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr
Kinderchor	freitags, 17.00 Uhr
Posaunen-Jungbläser	freitags, 18.45 Uhr
Posaunenchor	freitags, 20.00 Uhr

Rotterode:

Frauensingkreis	mittwochs, 20.00 Uhr

Kantorin Dorothea Krüger
Bismarckstr. 47 Tel. 036847 30929
Steinbach-Hallenberg doroka@arcor.de

Orgelklänge im Advent

An den Adventssonntagen, dem 2., 3. und 4. Advent, spielt Kantorin Dorothea Krüger jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr weihnachtliche Klänge auf unserer frisch sanierten Orgel in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg. Die Stadtkirche wird zu diesen Zeiten geöffnet sein. Jedermann ist herzlich willkommen - einfach eine Stunde abschalten und weihnachtliche Orgelklänge genießen.

Sonntag, 6. Dezember Sonntag, 13. Dezember Sonntag, 20. Dezember
jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Stadtkirche Steinbach-Hallenberg

Musikalische Andacht zwischen den Jahren

Am **Sonntag, 27. Dezember** feiern wir in der **Stadtkirche Steinbach-Hallenberg** mit allen Gemeinden im Haseltal gemeinsam eine musikalische Andacht zum Jahresende. Neben geistlichen Gedanken werden auch das Kirchenbüroensemble und Gäste auftreten. Wir beginnen gleich um **16.00 Uhr.** Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, auch wenn wir in diesem Jahr auf das traditionelle Kaffeetrinken verzichten.

Lebenselixier Bibel

Das ist das Thema der nächsten Allianzgebetswoche. Im Haseltal beginnen wir am Sonntag, 17. Januar um 10.00 Uhr in der SELK mit dem Eröffnungsgottesdienst. Im Laufe der Woche finden an verschiedenen Orten Bibelabende statt,

Vom „miteinander hinhören“ über

das „aufmerksame Lesen“ ,

„tiefer verstehen“,

„sprudeln“ und „wirken lassen“,

„partnerschaftlich teilen“ und

„miteinander Gott loben“

kommen wir zum „Leben im Alltag“.

Aus all diesen Erkenntnissen erwächst die Überzeugung vom „Lebenselixier Bibel“. Wann und wo die Abende stattfinden, entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen. Auch auf unserer Website www.kirche-im-haseltal.de finden Sie rechtzeitig die Informationen.

Evangelischer
KINDERGARTEN
Steinbach-Hallenberg

Rückblick

Im vergangenen Schuljahr wurde unser Team durch **Juliane Weber** ergänzt, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserem Kindergarten absolvierte. Durch ihre freundliche Art eroberte sie schnell die Herzen der Kinder. Sie spielte mit ihnen, stand ihnen hilfreich zur Seite und unterstützte uns bei den vielfältigen Aufgaben, die der Kindergarten-Alltag mit sich bringt. Ein „Denkmal" setzte sie sich durch die liebevolle Bemalung der Tür unseres

Spielzeugschuppens.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Juliane für ihren Einsatz bedanken. Für ihren weiteren Lebensweg wünschen wir ihr Gottes Segen.

Die FSJ-Stelle wurde im August durch **Leon Gerlach** besetzt, der unserem Team in diesem Schuljahr tatkräftig zur Seite steht.

Martinstag

Laternenumzug durch die Stadt, eine Andacht in der Kirche und danach gemütliches Beisammensein bei Kürbiscremesuppe, Tee und Glühwein - so findet alljährlich der Martinstag in unserem Ort statt. – Nicht so in diesem Jahr.
Die Laternen waren gebastelt, alle notwendigen Anträge gestellt, dann kam das „Aus“.
So wurde alles in den Kindergarten verlegt. Die Martinsbrezeln ließen wir uns zum Frühstück schmecken. Mit unseren Laternen zogen wir durchs Haus und hörten die Geschichte vom Heiligen Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler teilte, und so dessen Not linderte.

Weihnachten im Schuhkarton

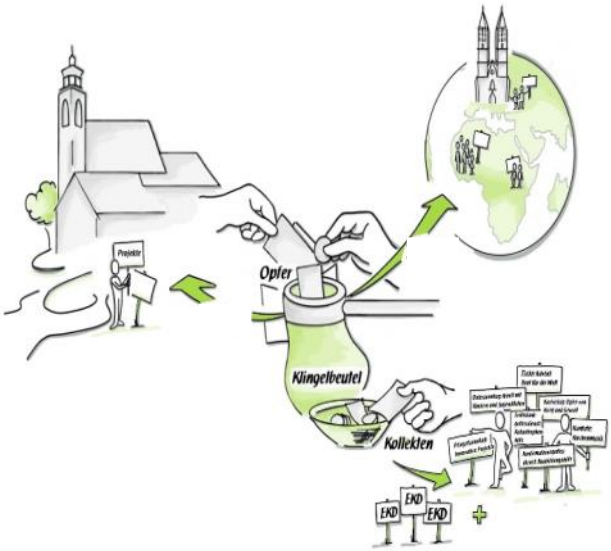
Auch in diesem Jahr gab es wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Kindern, die sonst kein Weihnachtsgeschenk bekommen, kann so eine Freude bereitet werden. Viele liebevoll gepackte Päckchen wurden in den vergangenen Wochen in unserem Kindergarten abgegeben.

Herzlichen Dank an alle, die mit ihren Päckchen oder Geldspenden die Aktion unterstützt haben!

Evangelischer KINDERGARTEN Steinbach-Hallenberg

Für die eigene Gemeinde geben und dabei an andere denken

Wir bekommen eine neue Kollektenordnung



Zum 01.01.2021 wird in der gesamten Landeskirche in Kurhessen-Waldeck eine neue Kollektenordnung gelten. Nötig war diese aufgrund eines Beschlusses der Landessynode, Die Kollekten müssen in der Verwaltung einfacher und günstiger werden. Dabei soll nicht nur die einzelne Kirchengemeinde mehr Gestaltungsmöglichkeiten haben, sondern auch in jedem Gottesdienst deutlich werden, dass es ein Wesen des Gottesdienstes ist, an andere zu denken. So ist das im Bekenntnis, das alle Christinnen und Christen verbindet. So ist es in den so genannten Abkündigungen, bei denen wir an die Getauften, Getrauten und Verstorbenen gedenken. In der Fürbitte denken wir an die eigene Gemeinde, an die Nächsten und bitten für die Welt. Schließlich also auch in der Kollekte: Wir legen zusammen jeder „nach seinem Vermögen“.

Neu ist, dass es nur noch wenige Pflichtkollekten gibt. Zehn Sonntage gehen die Kollekten u.a. an Brot für die Welt, Opfer von Gewalt, an die Kirchenmusik und in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unserer Landeskirche sowie für innovative Projekte und die Ausbildungshilfe unserer Landeskirche. An allen anderen Sonntagen entscheidet der Kirchenvorstand. Der Klingelbeutel und die Kollekteneinnahmen werden in einen Topf der Kirchengemeinde gesammelt. Davon verteilt die Kirchengemeinde an Projekte ihrer Wahl bzw. investiert davon eine selbstgewählte Summe in Projekte der eigenen Gemeinde. Sie hat Anteil an dem, was auf Ebene der Region und des Kirchenkreises geleistet wird. Und sie denkt auch an den eigenen Kirchturm. Je nachdem, was sie macht und wie es gewirkt hat, wird sie dies in den Gottesdiensten bekanntgeben. Aus diesem Topf und letztlich mit jedem Gottesdienst denkt die Kirchengemeinde auch an andere. So werden aus jeder Kirchengemeinde auf dem Weg über die Landeskirche Projekte unterstützt, die in der Landeskirche und auch weltweit diakonisch handeln: von der Telefonseelsorge bis zur Bibelgesellschaft. Die Bildungsarbeit unserer Landeskirche bekommt Mittel für Kindertagestätten und Familienzentren. Die Kirchengemeinde ermöglicht damit kirchenmusikalische Projekte in der Region, sie unterstützt die Ehrenamtsarbeit im Hospiz und die Arbeit mit Demenzkranken. Das alles sind Beispiele, in denen die Geste der Kollekte beides ermöglicht: Mit jedem Euro geben wir in die eigene Gemeinde und denken dabei zugleich an andere. Der Kirchenvorstand entscheidet darüber, wer mit den Kollekten der Gemeinde unterstützt wird.

Für ausführliche Informationen sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand an oder schauen Sie demnächst auf die Internetseite www.ekkw.de/kollekten.

Kleines Weihnachtsrätsel

Aus unseren acht Weihnachtsbäumen haben wir vier Kugeln herausgenommen, erraten Sie, in welche Kirchen die Kugeln gehören? Die Auflösung erscheint in der nächsten Ausgabe, viel Spaß!

Spendenkonten für die Gemeinden:

Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode, Unterschönau, Oberschönau

Für Kirchgeldzahlung:

Kontoinhaber:	Kirchenkreisamt Schmalkalden
Bank:	Evangelische Bank eG Kassel
IBAN:	DE 71 5206 041 0000 800 70 47
BIC:	GENODEF1EK1

Bermbach, Herges-Hallenberg, Springstille

Kontoinhaber:	Kirchenkreisamt Schmalkalden
Bank:	Evangelische Bank eG Kassel
IBAN:	DE 71 5206 041 0000 800 70 47
BIC:	GENODEF1EK1

Spenden Friedhofskirche Steinbach-Hallenberg

Bank:	Rhön-Rennsteig-Sparkasse
IBAN:	DE96 8405 0000 1510 0078 70
BIC:	HELADEF1RRS

Übrigens...

Ab sofort kann die Toilette im neuen Unterstädter Pfarrhaus in Steinbach-Hallenberg zu den Gottesdienstzeiten genutzt werden. Soweit ist der Innenausbau bereits gediehen, die Toilette ist auch bereits beheizbar.

Kirchenbüro: Antje Krannich,
Bismarckstr. 47 Telefon: 036847 42496
98587 Steinbach-Hallenberg email: gemeindebuero.steinbach-hallenberg@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 9.30 - 12 Uhr, Mi 14 - 17 Uhr

Pfarramt 1: Steinbach-Hallenberg Unterstadt, Rotterode, Altersbach
Pfarrer Wolfram Fromke
Bismarckstr. 47 Telefon: 036849 229729 /0177 4318786
98587 Steinbach-Hallenberg email: fromke@t-online.de

Pfarramt 2: Steinbach-Hallenberg Oberstadt, Unterschönau, Oberschönau
Pfarrerin Ute Borchert
Unterschönauer Hauptstr. 107a Telefon: 036847 42310/01577 1092466
98587 Steinbach-Hallenberg email: pfarramt.steinbach-hallenberg-2@ekkw.de

Kirchenmusik: Dorothea Krüger
Bismarckstr. 47 Telefon: 036847 30929
98587 Steinbach-Hallenberg email: doroka@arcor.de

Pfarramt Springstille, Herges-Hallenberg, Bermbach
Ansprechpartner für Breitenbach und Mittelstille
Pfarrer Uwe Hanis
Am Kirchweg 8 Telefon 036847 30013/01633736467
98574 Schmalkalden-Springstille email: pfarramt.springstille@ekkw.de

www.kirche-im-haseltal.de

Impressum

Die Haseltalpostille erscheint **5 mal jährlich**.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 35, Mitte Februar bis Mitte April 2021: **01.02.**
Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Gemeinden Ober- und Unterschönau, Steinbach-Hallenberg, Rotterode, Altersbach, Herges-Hallenberg, Springstille und Bermbach.
Gesamtredaktion und Layout: Franziska Fromke
Druck: GemeindebriefDruckerei

Mit dieser Ausgabe der Haseltalpostille sieht unsere Ökobilanz so aus: